

Arbeitsgemeinschaft der
Spitzenverbände der Freien
Wohlfahrtspflege des Landes
Nordrhein-Westfalen
Auf'm Hennekamp

40225 Düsseldorf

Ansprechpartner:
Reinhard Liebig
Tel.: 0251 591-3708
Fax: 0251 591-265
E-Mail: r.liebig@lwl.org

Köln/Münster, 07.12.2005

**Vorschlag der LAG FW zum weiteren Verfahren
hier: Schreiben vom 25. November 2005**

Sehr geehrter Herr Neuses,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 25.11.2005, welches von den beiden Landschaftsverbänden als positives Zeichen gewertet wird, um das System der Behindertenhilfe auch entsprechend dem Grundsatz „ambulant vor stationär“ fortzuentwickeln und gemeinsam Maßnahmen festzulegen, durch die der Kostenanstieg in der Eingliederungshilfe gedämpft werden kann.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die beiden Landschaftsverbände unter enormem Zeitdruck stehen, da aufgrund der finanziellen Situation der kommunalen Familie es dringend zu Kosteneinsparungen im sozialen Bereich kommen muss.

So erwartet die Landschaftsversammlung in Westfalen-Lippe für ihre nächste Sitzung am 09.03.2006 von Herrn Landesdirektor Schäfer einen Bericht zu ersten konkreten und messbaren Ergebnissen. Dies gilt im Hinblick auf die Ergebnisse auch für den Landschaftsverband Rheinland.

Zum weiteren Vorgehen verweisen wir auf den in der Anlage 1 aufgezeigten Verfahrensvorschlag.

Dabei sind die Vertreter und Vertreterinnen der Landschaftsverbände mit der notwendigen Verhandlungsvollmacht ausgestattet, um in der Arbeitsgruppe effizient arbeiten zu können. Ferner werden die Mitglieder der beiden Landschaftsverbände den Treffen der Arbeitsgruppe oberste Priorität bei der Aufgabenerfüllung einräumen, um in der relativ kurzen Zeit zu möglichst konkreten Ergebnissen zu gelangen.

...

Wir schlagen vor, das erste Treffen der Arbeitsgruppe noch vor Weihnachten in Münster im Landeshaus durchzuführen. Ziel des ersten Treffens wird es sein, dass Termine bis Ende Februar/Anfang März abgesprochen und die weiteren Regularien festgelegt werden. Zu berücksichtigen ist dabei auch, dass der Teilnehmerkreis des Workshops vom 16.11.2005 unmittelbar vor dem 09.03.2006 sich ein weiteres Mal treffen sollte.

Darüber hinaus könnten in dem ersten Treffen die Verhandlungsziele festgelegt bzw. konkretisiert werden.

Wir sind der Ansicht, dass hierfür ein Moderator nicht erforderlich sein wird. Denn es ist für uns dabei selbstverständlich, dass die Verhandlungen auf gleicher Augenhöhe und im Sinne einer Gestaltungspartnerschaft geführt werden, damit für beide Seiten tragbare Ergebnisse zustande kommen.

Sehr geehrter Herr Neuses, bitte teilen Sie Herrn Liebig federführend für beide Landschaftsverbände Ihre Verhandlungspartner mit. Herr Liebig wird dann die Einladung zur ersten Sitzung nach Münster koordinieren.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Als weitere Information haben wir als Anlage 2 die Rede von Herrn Landesdirektor Schäfer anlässlich der Tagung der Landschaftsversammlung am 01.12.2005 beigelegt, damit Sie insoweit nicht auf die manchmal einseitig verzerrende Berichterstattung der Medien angewiesen sind.

Auf Ihren Gesprächswunsch zu den „Rahmenbedingungen für das Ambulant Betreute Wohnen“ kommen wir gesondert zurück und werden Ihnen in Kürze Terminvorschläge für ein Gespräch im Januar machen.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung


Dr. Baur
Landesrat

In Vertretung


Hoffmann – Badache
Landesrätin

Anlagen